

literarische kurse

Literarische Kurse
Stephansplatz 3, 1010 Wien
Tel.: +43/1/51 552-3711
Fax: +43/1/51 552-3761
office@literarischekurse.at
www.literarischekurse.at

Literarische Kurse

Jahresbericht

2015/2016

Fernkursbegleiterinnen der Literarischen Kurse 2015/2016

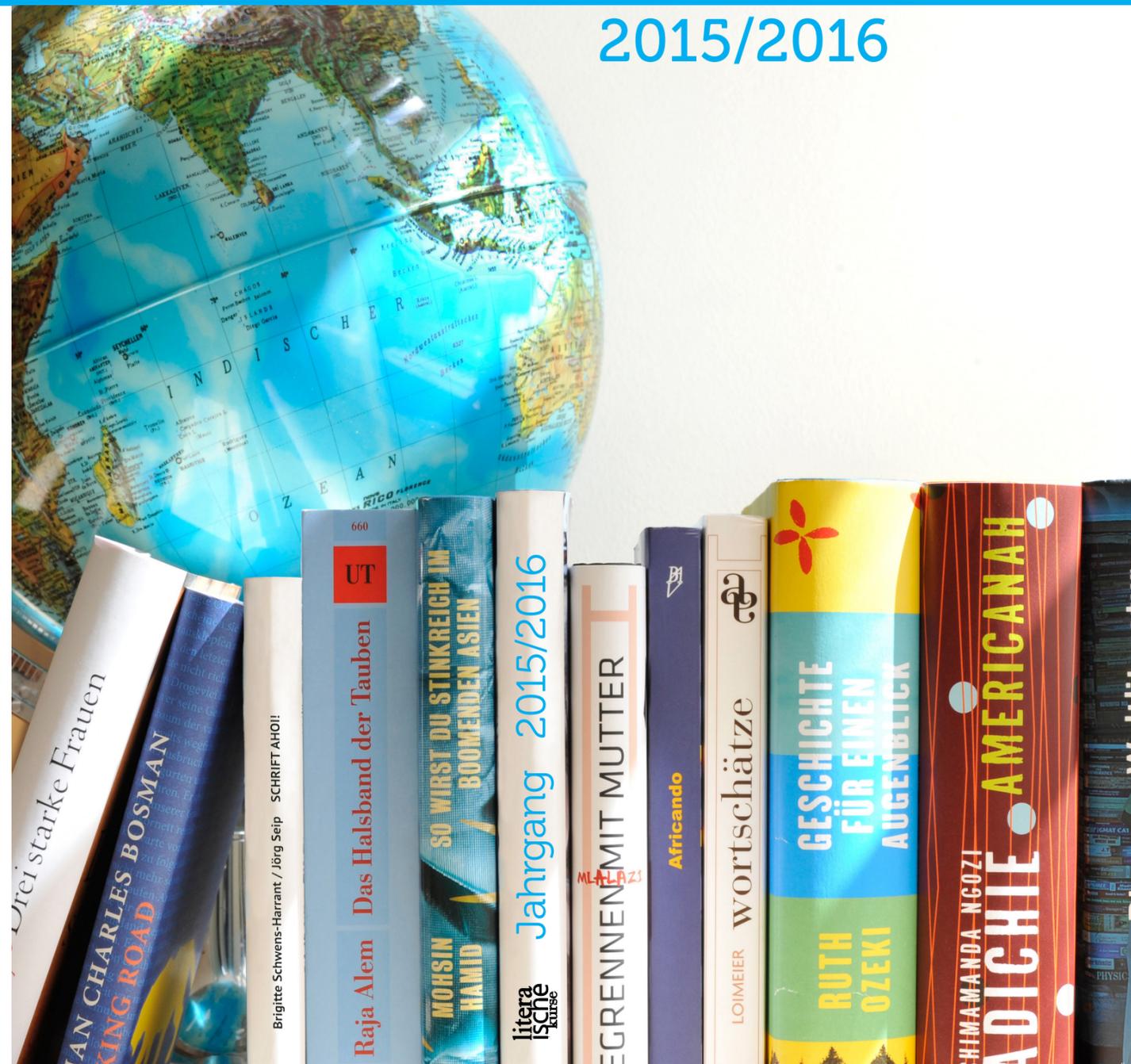
Mag.^a Victoria Bauernberger: Studium der Germanistik und Politikwissenschaften. Unterrichtstätigkeit an der HLW 23 Sta. Christiana Wien, Freiberufliche Lektorin.

Mag.^a theol. Ruth Frick-Pöder: Langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt Literaturvermittlung, Korrektur- und Lektoratstätigkeit.

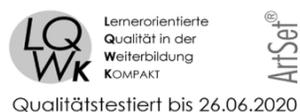
Mag.^a Meta Gartner-Schwarz: Germanistin, Anglistin, Lehrbeauftragte am Institut für Anglistik der Universität Wien, AHS-Lehrerin, Übersetzerin und Lektorin.

Mag.^a Martina Lainer: Germanistin, Religionspädagogin und Krankenhauseelsorgerin; nach 12 Jahren Tätigkeit als pädagogische Referentin im Österreichischen Bibliothekswerk in Salzburg freiberuflich Literaturvermittlerin.

Mag.^a Magdalena Lueger-Kaltenecker: Germanistin und Vergleichende Literaturwissenschaftlerin. Österreicherin und Kanadierin. Hauptberuflich in der Administration eines Forschungsinstituts beschäftigt, nebenberuflich selbständige Übersetzerin, Lektorin und Korrektorin. Zusätzlich Lehramtsstudentin in den Fächern Deutsch und Psychologie/Philosophie in Wien.



In Deutschland wurde der Fernkurs in **Kooperation mit dem Borromäusverein e.V.** durchgeführt, der im Rahmen seiner Aus- und Fortbildungsreihe diesen Kurs organisatorisch und personell begleitete.



Zertifiziert nach dem Qualitätsmodell LQW Kompakt – Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung.



Gefördert vom BM für Bildung und Frauen:
www.erwachsenenbildung.at

Liebe Leserin,
lieber Leser !

„Man kommt manchmal weiter als man denkt.“ – Diese erstaunliche Erfahrung hat eine Teilnehmerin im Rückblick auf ihre Arbeit am literarischen Fernkurs festgehalten.

Mut zu machen, aufzubrechen und fremdes Terrain zu erkunden, sind wichtige Anliegen unserer Bildungsarbeit. Und Literatur, gerade jene aus anderen Sprach- und Kulturräumen, bietet dafür ein weites Betätigungsfeld.

Circa 150 Frauen und Männer haben in diesem Arbeitsjahr lesend und schreibend Nähe und Ferne erforscht, Ja und Nein gesagt und – last not least – spielend die Welt der Literatur erkundet.

Wir hoffen, dass wir vielen Teilnehmenden weitere und andere (Lese-)Wege zeigen konnten!

Das Team
der Literarischen Kurse

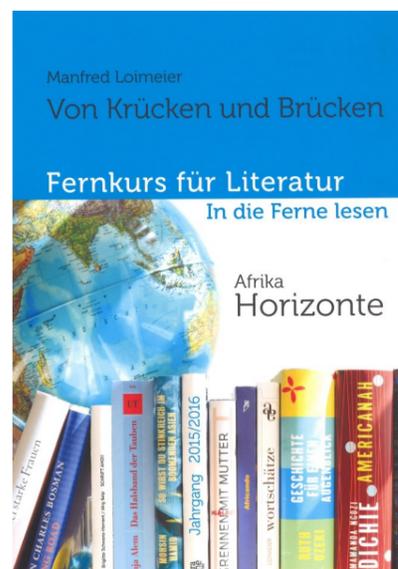


Mag.^a Helene Thorwartl,
Leiterin



Claudia Sackl, BA BA,
administrative und wissenschaftliche Mitarbeiterin

Fernkurs für Literatur III – In die Ferne lesen Kursjahr 2015/2016



Von Oktober 2015 bis Mai 2016 wurde der „Fernkurs für Literatur III – In die Ferne lesen“ ein zweites Mal aufgelegt. Nach der erstmaligen Durchführung im Kursjahr 2014/2015 und einigen Aktualisierungen blickte der Kurs nun wiederum über vertraute Lebens- und Lesewelten hinaus auf ferne literarische und kulturelle Räume. Vorgestellt wurden zeitgenössische Werke aus den Literaturen Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und des arabischen Raums.

Circa 50 Teilnehmende aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, der Slowakei, den USA und Indien stellten sich gemeinsam die Frage: Was heißt fern (anders) und was heißt nah (eigen)? Und welche Perspektive nehme ich als Leserin und Leser ein?

Grundlegendes Kursmaterial waren die monatlichen Lesehefte, die zunächst eine erste Orientierung in einer literarischen Region ermöglichten und dann das Werk eines Autors/einer Autorin genauer vorstellten:

1. Afrika – Horizonte (Manfred Loimeier): Von Krücken und Brücken – Ein Annäherungsversuch an die Literaturen Afrikas
2. Afrika – Lektüre (Manfred Loimeier): „Einladung in meine Barke“ – Mit der senegalesischen Schriftstellerin Fatou Diome durch die Wellen des Atlantik
3. Asien – Horizonte (Leopold Federmair): Wider die Normalität. Japanische Literatur im asiatischen Kontext
4. Asien – Lektüre (Leopold Federmair): Das Spiel von Nähe und Ferne. Hiromi Kawakamis Roman „Manazuru“ in interkultureller Perspektive
5. Arabischer Raum – Horizonte (Leila Chammaa): Im Worttransfer übers Mittelmeer. Eine literarische Reise durch die arabische Welt
6. Arabischer Raum – Lektüre (Leila Chammaa): Yalo – Identität im Spiegel der Sprache. Von gebrochenen und zerrissenen Persönlichkeiten
7. Lateinamerika – Horizonte (Erna Pfeiffer): Jenseits von Machos, Macheten und Machu Picchu – Lateinamerikanische Literatur mit anderen Augen besehen
8. Lateinamerika – Lektüre (Erna Pfeiffer): Literarische Entführung – Einmal Argentinien und zurück

Die TeilnehmerInnen hatten die Möglichkeit, die persönliche Arbeit mit den Heften in einer Korrespondenz mit Literaturpädagoginnen zu reflektieren. Ein Internet-Forum bot Gelegenheit für zusätzlichen informellen Austausch. Zwei Ausgaben der Zeitschrift „Literatur-Nachrichten“ (Herbst 2015 und Frühjahr 2016) boten den Kursteilnehmenden außerdem aktuelle Informationen aus dem internationalen Literaturgeschehen.



Höhepunkt des Kurses waren die beiden **Fernkurs-Tagungen in Wien (4. bis 6. März 2016) und Würzburg (15. bis 17. April 2016)**. Diese standen ganz im Zeichen des Austausches und der Vertiefung. Die Begegnungen untereinander, aber auch mit den Kursbegleiterinnen und (Leseheft-)AutorInnen erweiterten das private Lesen und motivierten zum Weitermachen.



So vielfältig wie die Schreibimpulse waren auch die Teilnehmenden sowie die von ihnen verfassten Gedichte, Essays und Prosatexte. Genauso wichtig wie das Schreiben waren das anschließende Vorlesen und Zuhören sowie der gemütliche Ausklang bei Tee und Keksen.



Wie kommt es, dass oft gerade dort, wo es am gefährlichsten erscheint, der Mut zum Nein-Sagen am größten ist? Welche Kraft und welches Potential an Veränderung können sich in dem Wort sammeln? Was geschieht, wenn es verabsäumt wird?

Unter der Leitung von Mag.^a Ruth Frick-Pöder und Mag.^a Andrea Winkler versammelten sich jeweils 14 Teilnehmende im Innsbrucker Haus der Begegnung (22.-24. Juli 2016) und im Wiener Kardinal König Haus (18.-20. November 2016), um im intensiven Dialog mit den ausgewählten Texten jenes Widerständige zu erkunden, das Türen anderswohin eröffnen kann.

Im Zentrum stand die Vorablektüre „Antigone“ von Sophokles. Weitere Texte wurden vor Ort in Einzellektüre, gemeinsamen Lesephasen, in Gesprächen und kreativen Annäherungen erarbeitet.



Schreibwerkstätte 2016

Die Literarischen Kurse boten wieder Raum für eine Schreibwerkstätte, geleitet von Frau Dr.ⁱⁿ Eveline Haas.

An insgesamt 16 Vormittagen trafen sich jeweils 6 bis 11 Teilnehmende, um sich bestimmten Themen im Schreiben zu nähern.

Wochenendlektüren 2016 – „Vom Ja- und Nein-Sagen“

So lautete der Titel dieser gemeinsamen Lesewochenenden – eine neue Veranstaltungsreihe der Literarischen Kurse, die 2016 zum dritten Mal stattfand. Im Mittelpunkt standen der wechselseitige Austausch und die Freude an einer genauen Lektüre von Texten.

36. Vorauer Literaturtage 2016 – „Spiele“

Über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen vom 24. bis 28. August 2016 ins steirische Stift Vorau, um sich der Literatur als Spiel und dem Spielen in der Literatur zu widmen. Einzig die Freude an der Literatur und die Lust auf das gemeinsame Gespräch waren für die Teilnahme nötig.

Unter der Leitung der Literaturkritikerin Dr.ⁱⁿ Brigitte Schwens-Harrant und des Schriftstellers Semier Insayif standen – wie jedes Jahr – drei Bücher zur Diskussion, die von den Teilnehmenden vorweg gelesen wurden (Ernst-Wilhelm Händlers „Wenn wir sterben“, Samuel Becketts „Endspiel“ und Shan Sas „Die Go-Spielerin“). Dazu kamen vor Ort weitere Texte, Bilder, Töne.

Aus den Abschlussgesprächen und Kursreflexionen 2016:

Am Beginn stand: „Du öffnest ein Buch, das Buch öffnet dich“ – wie wahr!

Habe eine Ahnung von der ungeheuren Vielfalt der Literatur bekommen.

Ich bin sensibler geworden, was Schublade, Einteilungen betrifft ...

Danke an meine Kursbegleiterin, die mir so aufbauende Rückmeldungen und auch immer wieder Anregungen zur Neulektüre gegeben hat.

Die Fernkurstagung: Alle Gäste, die aufgetreten sind, waren spannend und berührend, haben Lust gemacht ...

Ich schaue jetzt wieder genauer hin.

Begeistert hat mich die weite Reise, die wir gemacht haben: Von Afrika nach Japan, in den arabischen Raum, nach Lateinamerika. Man kommt manchmal weiter als man denkt.

Der Fernkurs ist eine ideale Form für berufsbegleitende Weiterbildung.

Meine eigene Leselust hat sich gesteigert.

Der Kurs eröffnete mir Lektüererfahrungen, die ich alleine nicht gemacht hätte.

Ich bin schon sehr gespannt auf das Thema des nächsten Fernkurses!